

4. Bibliographie der Schriften

Hrn. M. August Hermann Franckens S.S. Theol. Prof. Publ. & P. Glauch. Außerlesene kleine Schrifften Anweissende Wie ein Gottgelassener Christ Andächtig ...

Francke, August Hermann

Frankfurt, Leipzig, [1702]

XIII. Ephes. II, v. 20.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

da sich das Reich der Gnaden und der Herrlichkeit miteinander küssen / und Glaube und Hoffnung der ewigwährenden Liebe Raum geben werden. Amen!

XIII.

Ephes. II, v. 20.

Ἐπιποδομηθέντες ἐπὶ τῷ θεμελίῳ τῶν ἀποστόλων καὶ προφητῶν, ὅτι ὁ ἀκρογωνιαίος αὐτοῦ Ἰησοῦς Χριστός.

Erbauet auf den Grund der Apostel und Propheten / da JESUS Christus der Eckstein ist.

Anmerckung.

Nichts ist hierbey zu erinnern / als daß das Wörtlein *αὐτοῦ*, darinnen der Apostel im Griechischen Text einen besondern Nachdruck gesetzt hat / im Deutschen gar ausgelassen ist / und würde nach allen Worten also fließen: **Erbauet auf den Grund der Apostel und Propheten / da Er selbst JESUS Christus der Eckstein ist.** In welchem Nachdruck der Apostel fortfähret und spricht; **auf welchem (Eckstein / der nicht ein bloßer Mensch**

§

Mensch

Mensch sondern Jesus Christus selbst ist) der ganze Bau in einander gefüget / wächst zu einem heiligen Tempel in dem HERRN. Wie auch in dem vorhergehenden das Wort *αὐτός* nicht ohne grossem Nachdruck zum öfftern wiederhohlet wird / 3. E. v. 14. Denn er ist unser Friede v. 18. Durch ihn haben wir den Zugang ꝛc. An welchen und den übrigen Orten der Nachdruck nicht so deutlich gehört wird / als in diesem 20. Versicul / da er wol hätte sagen können *ὅτι ὁ ἀπὸ γωνίας ἰησοῦ χριστοῦ*, da Jesus Christus der Eckstein ist / wenn er nicht diesen Nachdruck selbst intendiret hätte / und deswegen mit Fleiß dazu setzen wollen *αὐτός ἰησοῦ χριστοῦ* er selbst oder eben derselbige Jesus Christus.

Lehren.

Wenn man wohl auf den Grund der Apostel und Propheten muß erbauet seyn / d. i. allein ihre Lehre als die warhafftige und seligmachende lernen und glauben / und ihr Zeugniß als ein recht göttliches und unbetriegliches Zeugniß annehmen / so muß man doch fürnehmlich zu sehen / daß man Jesum Christum selbst als den rechten Eckstein in wahren lebendigen Glauben ergreiffe / und sich fest an ihn halte / so hat man dann den rechten Nutzen von der Lehre der

der Apostel und Propheten/ erbauet sich in seinem allerheiligsten Glauben / wächst täglich und nimmet zu / indem man sich weder an das äußerliche Wort mit blossen Wissen allein/ noch an seine eigene Weißheit / sondern an Christo Jesu hält / und mit andern lebendigen Steinen zusammen gefüget wird / und also mit allen Auserwählten Gottes ein heiliger Tempel wird in dem HErrn.

II. Jesus Christus ist selbst der Eckstein / darum sollen wir uns nicht fürchten / noch uns auf unsere eigene Krafft verlassen / sondern in der Krafft Jesu Christi streiten gegen alle Höhen und Befestungen / die sich erheben wider das Erkänniß Gottes.

Gebeth.

Herr mein Heyland / wie sol ich dir genugsam Lob und Danck sagen / daß du dich mir als den rechten Eckstein des heiligen Tempels des HErrn zu erkennen gegeben hast ! Ja über zwey Stück freuet sich mein Herz für vielen andern / darüber / daß du mir das Wort der Apostel und Propheten lebendig und kräftig gemachet hast / ja süßer als Honig in meinem Munde und in meinem Herzen / daß ich mich nicht allein sehr daran erquickte / sondern auch nichts anders zum Grunde meiner Seligkeit annehme ; und darüber / daß du in demselbigen Worte mich hast er-
f 2
kennen

kennen lassen / daß du es seyest / davon die Apostel und Propheten einmüthiglich zeugen / und mich in solchen Glauben an dich kräftiglich gestärket und versiegelt hast. Diese zwey Stücke sind mir eine feste Mauer / und ein sicherer Schutz gewesen wider mancherley Sturm- Winde der Anfechtung / daß sie mich nicht überwältigen können. Denn wenn ich mich auf diesen Grund niedergelassen / und alles nach dem festen Prophetischen und Apostolischen Worte geprüft / und an diesen Eckstein mich gehalten / so ist mein Herz allezeit getrost und unverzagt blieben / und habe aus aller Anfechtung und Versuchung ein neues Wachsthum im Glauben und in der Liebe empfangen. So stärke nun meine Seele / und laß mich täglich auf solchen Grund besser und fester erbauet / und mit dir selbst / dem einzigen Eckstein immer näher im Glauben verknüpft und verbunden werden. Amen!

XIV.

Ephes. III, v. 14. 15. 16. 17. 18. 19.

Τὰτα χάριν κἀμῶν τὰ γόνατά μου πρὸς τὰ πατέρα τὰ κυρία ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ, ἐξ ἑσπέρια πατρία ἐν ἐρανοῖς καὶ ὅτι γῆς ὀνομάζεται, ἵνα δώῃ ὑμῖν κτὶ τὸν πλῆτον τῆς δόξης αὐτοῦ, ὅπως μὴ κραταωθῆναι διὰ τὸ πνεῦμα αὐτοῦ ἐν τὸν ἕσω ἀνθρώπων, κατοικῆσαι τὸν Χριστὸν ἐν